

Kennntlichmachung der Naturdenkmale im Einbernehmen mit den Behörden. Unterhaltung einer regen Propagandatätigkeit in Wort und Schrift: Vortrags- und Exkursionswesen unter fachmännischer Führung, Rundfunk, Publikationen in Zeitschriften und Tageszeitungen, durch Plakate und Flugschriften, Kinoreklame usw. Fallweise anschauliche Bekämpfung der Verunstaltungsunsitte durch Auffammlung der gedankenlos weggeworfenen Papierabfälle an vielbegangenen Wegen an Sonn- und Feiertagen. Schaffung von Raft- und Lagerplätzen (Zummelplätzen). Darum werdet und werbet Mitglieder!

## Don unserem BÜCHERTISCH.

**W. Pefler:** Das Heimatmuseum im deutschen Sprachgebiet als Spiegel deutscher Kultur (94 Abb.) Preis geh. 12 M., geb. 14 M., München 1927 (Verlag F. F. Lehmann). Es ist jedenfalls sehr wertvoll, daß einmal jemand die ganze Fülle von Fragen rund um das „Heimatmuseum“ aufwirft und zu ordnen versucht. Pefler bespricht nach einer Einleitung, Ziele und Aufgaben des Heimatmuseums, dann die Pflichten von Staat und Provinz, Kreis und Gemeinde ihm gegenüber, spricht von der Anteilnahme der Bevölkerung, den Hauptformen der Heimatmuseen und beschäftigt sich dann in einem umfangreichen Abschnitt mit dem Sammeln. Dabei bespricht er alle Möglichkeiten recht erschöpfend. Zugleich erörtert er die Vorführung der Objekte, Fragen der Volksbildung und der Förderung der Wissenschaft, die Beziehungen der Museen untereinander und zu Privatsammlern und gibt schließlich eine Aufzählung der Heimatmuseen des deutschen Sprachgebietes. Das Buch bringt viele Beispiele aus den meisten der größeren reichsdeutschen Museen, allerdings ohne irgendwo mit einer ernsten Kritik, die nach meinen Erfahrungen in Deutschland allerdings an vielen Stellen am Platz ist, einzusetzen. Dieses vielleicht allzu große Entgegenkommen nach allen Seiten schwächt die Übersichtlichkeit und Klarheit der Arbeit, die sicherlich jedem Museumsmanne viel Wissenwertes und Anregendes bringt.

G. Schlefinger.

**L. Kobler:** Geologie der Landschaft um Wien. Preis 16 S, Wien 1926 (Verlag Jul. Springer). Der bekannte Vertreter der extremsten Richtung der Deckentheorie in den Ostalpen versucht in dem Buch, dessen Ausstattung dem Verlag in jeder Hinsicht alle Ehre macht, für das Gebiet, das sich ungefähr im Norden bis in die Breite von Mistelbad, im Süden bis zum Wechsel, im Westen bis ins Traisental und östlich bis an den Neufiedlersee erstreckt, eine ganz neue Deutung der erdgeschichtlichen Erscheinungen. Die Deckentheorie zieht sich als roter Faden nicht nur durch die Alpengeologie, sondern auch bis weit über den Pyrenäen und die Mittelmeeranstufen bis in die Gegenwart. Der Wert, das geologische Geschehen in der Landschaft um Wien vom modernsten Standpunkt aus gedeutet zu erhalten, ist unbestritten außerordentlich. Leider fehlt den Ausführungen jene Klarheit und jedermann erkennbare Selbstverständlichkeit, die allein imstande wäre, die extreme deckentheoretische Auffassung zur Annahme zu bringen. Das allgemeine Bild der Entwicklung der Landschaft um Wien wird durch Koblers Darstellung weiteren Kreisen sicherlich nur noch mehr verschleiert er-

scheinen. Die alte Auffassung hat zweifellos viel Falsches an sich. Die Tatsache des Vorhandenseins von Decken- und Schuppenstrukturen ist unleugbar. Ob allerdings diese Decken so ferne herkommen und ob der Deckenbau auch für die Mehrheit der tektonisch jüngeren Formationsglieder, der Mediterranstufen und des Pontikums (das aber unbegreiflicherweise als 3. Mediterranstufe bezeichnet) herangezogen werden kann und muß, das sind wohl trotz des vorliegenden Buches noch immer offene Fragen. Der Nichtfachmann wird sich in dem Buche nicht leicht zurecht finden. G. Schlesiinger.

**H. Schwengel: Naturschutz und Landschaftspflege.** Stuttgart 1927 (Verlag Carl Grüniger, Nachf. E. Klett). Der feinsinnige Führer des württembergischen Naturschutzes gibt in dem Heft nach einer kurzen Darstellung der Grundursachen des Naturschutzes und der Gefährdung der Natur, eingehende Anweisungen zur praktischen Naturschutzbetätigung, insbesondere im Sinne der Landschaftspflege. Die Schrift ist für alle tätigen Mitarbeiter am Naturschutz von großem Werte und sollte in jedermanns Hand sein. Besonders ist sie für Lehrer, Förster und Jäger, Gärtner, Architekten und Touristen äußerst wichtig. G. Schlesiinger.

**H. Schönger: Auf Islands Vogelbergen.** (106 Abb., Preis 4 M.) Neudamm 1927 (Verlag J. Neumann). Der bekannte Pionier der Natur-Filmbewegung schildert an Hand von zahlreichen Abbildungen seine Reiseeindrücke aus dem hochnordischen Eiland. Wir lernen Land und Leute kennen, die merkwürdigen Geyfire und die wilden, zerrissenen Felsen, auf denen in Unzahl nordische Vögel nisten. Eine Fülle von Vogelarten zeigen uns die ganz prächtigen Aufnahmen. Ebenso bietet die Schrift Einblick in das Leben der isländischen Fischer, eines Restes des nordischen Urvolkes.

**Die Pilze Mitteleuropas:** Bd. 1 (Röhrlinge). 2. Afg. Leipzig 1926 (Verlag Dr. Werner Klinkhardt). Die eben erschienene Lieferung bringt zwei Farbetafeln mit *Boletus rodoxanthus* und *B. impolitus*, jeden Pilz in allen Entwicklungsstadien mit geradezu prächtigen Abbildungen.

**E. Riggensbach: Das biologische Herbarium.** Basel 1926 (Nr. 21 der Schweizerischen Jugendbücher für Naturschutz). Der Verfasser gibt hier, unterstützt von 8 Tafeln, ganz neue Anleitungen zur Anlage von Herbarien. Ihm handelt es sich nicht um das Zusammensammeln von Seltenheiten. Er weist auf die Momente aus dem Leben der Pflanzen hin, die aus ihren Organen erkennbar sind, und verwendet zu dieser Darstellung häufige Arten. Wurzel, Stengel, Blüte, Blatt, alles kommt zur Geltung und Verwertung für das Kennenlernen der Pflanze als lebenden Organismus. Es ist ein rechtes, modernes Unterrichtsbuch, dem bei der Lehre als oberster Grundsatz Schutz des Lehrgutes vorsteht. Sch.

**U. Schubart: Immergrün.** Preis geb. M. 1.80. Regensburg 1922 (Verlag G. J. Manz). Den vielen Besprechungen, die wir über Schubart'sche Werke brachten, schließt sich diese durchaus entsprechend an. Auch „Immergrün“ ist wieder eine Auslese von reizenden kleinen Essays, die durch ihre Lebensfrische, Selbstverständlichkeit und die Einstellung zur Natur, Jagd und Fischerei unendlich ansprechen. Etliche bringen muntere und recht humorvolle Überraschungen. Wir empfehlen das billige Büchlein jedermann bestens.

**J. Jurdiš:** **Aus grünen Gründen.** Preis tsch. K. 25. **W r ü n n** 1927 (Verlag Winiker & Co.). Das ist wieder einmal ein herzerfreuendes Buch. Erzählungen aus der Natur mit einer Kraft der Sprache, die ungemein fesselt und mit einer Tiefe des Empfindens, die unmittelbar aus dem Born deutscher Mystik quillt. Jurdiš gibt in seinen spannenden Handlungen nicht nur Tiefblicke in die Tierseele, sondern auch in das geheimnisvolle Weben der Natur und in ihren schicksalhaften Dämonismus. Die Erzählung der „Irrwisch“ steht diesbezüglich oben an. Schl.

## Mitteilungen.

**überzahlungen** werden dankend bestätigt: S 350: Doz. Dr. Breitner, Hofr. Voglsang, Dr. Reintaler, Bgsh.=Dir. Lomschit, Fchl. Gampel, Hermann Pissfeder, Ln. Marie Wagner, Dr. Zeliska, Dr. Opper, Ln. Luise Zwolensky; S 3: Dir. Gagner; S 250: Ob.=Bewr. Häuslmayer, Erl. Gf. Wurmbrand, Lr. Gehring, Ing. Krammer, Dr. Wallaszek; S 2: Friedrich Böhme; S 150: Ln. Klara Dvorak, Zollamtman Fuchs, Fchl. Kröner, Notar Vock, Prof. Wächinger, Hofr. Dr. Becke, OMR. Dr. Donin, Theodor Faber, Lr. Girolla, Dr. Gafferl, Eduard Reimoser, Ln. Leopoldine Uhlmann, Med.=Nat Dr. Wanka, Otto Demmer, Fchl. Knauer, Forstadj. Strohmeyer, Zahntechniker Weinschanker, Forstbwr. Lammerau, Fchl. Marie Jordan, Prof. Dr. Knoll, Ob.=Rev. Reitmayer, Anny Schora, Lr. Schneider, Prof. Nemeček, Ln. Eugenie Schenner, Dr. Marie Findeis, Fchl. Takel, Dr. Riewehr, Dr. Pink, D.=D. Landesmuseum, Dir. Stricker, Gen.=Dir. Waniet, Med.=Nat Dr. Arenhuber, Fln. Elsa Moschnikta, Bgshl.=Dir. Peter, Lr. Zehetmayer, Schull. Verschmidt, Priv.=Doz. Dr. Scheuble, Prof. Mattula, Lr. Holecak, Obl. Großkopf, Prof. Dr. Zandhen, Dr. Mary, Ln. Marie Müllena, Ln. Marie Schirothy, Marie Vogl, Lr. Bäunard, Ln. Klara Beyerl, Forstbwr. Golling, Lankowik, Breitenfurt, Kriegsg. Fond, Hofr. Friedrich Leeder, Pater Machatschek, Betr.=Leiter Mariani, Frau Pappenheim, Pädag. Verein, Prof. Dr. Stadlmann, Prof. Dr. Vierhapper, Volks= u. Bgshl. St. Pölten,

Lr. Drexler, Pater Eugen Eder, Obl. Rojetinsky, Fchl. Oppitz, Fchl. Mar. Pokorny, Ing. Rokita, Obl. Scholz, Ln. Friedr. Woraczek, Fchl. Marie Fischer; S 1: Obft. Prof. Dr. Czapek, Lr. Katschnika, Lr. Urmann, Dr. Gajsenöhrl, Ln. Marie Moser, Forstr. Ing. Sturzel, Lr. Cernohous, Lr. Hermann, Fln. Helene Haider, Lr. Weiser, Fln. Christine Winter; 70 g und 50 g: eine derart große Zahl von Beziehern, daß sich die Verwaltung darauf beschränken muß, ihnen im allgemeinen zu danken.

## Wenn der Mond am Tage schiene

so würden Tier und Pflanze vertummern. Mächtig ergeht es dem menschlichen Körper, der statt des nährstoffreichen Simonsbrotes ein kraftloses Weißgebäck genießt, dem die wertvollsten Teile des Getreidebarnes fehlen. Sehr bequem und appetitlich: Simonsbrot in Scheiben (Stantolpackung).  
Erhältlich in den besseren Feinkosthandlungen, wo nicht direkt, Simonsbrotfabrik Wien-Ragnan 66. Tälal. Verland. Export.

Diese Blätter erscheinen **z e h n m a l** jährlich.

**Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet!  
Erstbrücke werden nach festem Seitenfach bezahlt.**

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Verein für Landeskunde und Heimatschutz von Niederösterreich u. Wien, 1., Herrngasse 9. — Verantwortl. Schriftleiter: Reg.-R. Prof. Dr. Günther Schlessinger, 1., Herrngasse 9. — Druck von Ferdinand Berger in Horn, Niederösterreich.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1927\\_4](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch; Mitteilungen 58-60](#)